

INFORMATION UND ANMELDUNG

Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Straße 16, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11.212 39 89, Fax 07 11.212 39 79
besucherdienst@hdgbw.de, www.hdgbw.de
www.facebook.com/hausdergeschichte.bw

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen 10 bis 18 Uhr
Donnerstag 10 bis 21 Uhr; Montag geschlossen

EINTRITT

Erwachsene 3 Euro (ermäßigt 1,50 Euro)
Familienticket 4 Euro
Schüler und Kinder frei

FASTNACHT DER HÖLLE DER ERSTE WELTKRIEG UND DIE SINNE 4. APRIL 2014 BIS 1. MÄRZ 2015

EINE SONDERAUSSTELLUNG IM HAUS
DER GESCHICHTE BADEN-WÜRTTEMBERG
WWW.KRIEG-UND-SINNE.DE

KATALOG

Der Katalog zur Ausstellung ist zum Preis von
19,90 Euro an der Ausstellungskasse sowie im
Museumsshop erhältlich. Er kann auch per E-Mail
unter museumsshop@hdgbw.de bestellt werden.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Jeden Sonntag um 15.30 Uhr
Dauer: 1 Stunde, Kosten: 4 Euro pro Person zzgl. Eintritt



Ausstellungsleitung: Prof. Dr. Paula Lutum-Lenger
Kuratoren: Dr. Sebastian Dörfler, Dr. Franziska Dunkel, Johannes Häußler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Tel. 07 11.212 39 55, presse@hdgbw.de
Ausstellungsgestaltung: jangled nerves GmbH, Stuttgart

AUSSTELLUNGSPROGRAMM



FASTNACHT DER HÖLLE DER ERSTE WELTKRIEG UND DIE SINNE



Verein zur Förderung
des Hauses der Geschichte
Baden-Württemberg e.V.


Baden-Württemberg


Haus der Geschichte
Baden-Württemberg
Der neue Blick



Propagandabild des Stuttgarter Fotografen
Hans Hildenbrand von der Westfront, 1915.
Foto: Haus der Geschichte Baden-Württemberg

**„UM 10 UHR BERUHIGTE SICH DIESE
FASTNACHT DER HÖLLE ALLMÄHLICH
UND GING IN EIN RUHIGES TROMMELFEUER
ÜBER, IN DEM MAN ALLERDINGS DEN
EINZELNEN ABSCHUSS AUCH NOCH NICHT
WAHRNEHMEN KONNTE.“**

Ernst Jünger 1916

FASTNACHT DER HÖLLE

Der Erste Weltkrieg sprengte alle Maßstäbe der Wahrnehmung: Mit infernalischem Lärm von Explosionen und Geschützfeuer an der Front. Mit Kampfgas, das in Mund und Nase kroch. Mit Gerüchen von Verwesung und Exkrementen in den Schützengräben. Mit unermesslichem körperlichem und seelischem Leid. Mit Hungersnöten in der Heimat. Aber auch mit neuen technischen Möglichkeiten wie der Luftaufklärung oder der massenhaften Verbreitung der Fotografie. Propaganda manipulierte zudem die Wahrnehmung durch Auge und Ohr.

Die Ausstellung „Fastnacht der Hölle“ führt den Ersten Weltkrieg vor Augen, bringt den Krieg zu Ohren, macht ihn fühlbar, veranschaulicht seinen Geschmack und Geruch.



Kinder spielen Kriegsgräberles in Überlingen.
Foto: Foto-Lauterwaser, Überlingen



Anpassen einer Sauerbruch-Prothese in einer Werkstätte in Singen, 1917.
Foto: Stadtarchiv Singen

DER ERSTE WELTKRIEG UND DIE SINNE

An fünf Sinnesstationen können die Besucher Eindrücke nachempfinden – etwa den Geschmack von Militärzwieback oder den Gestank im Schützengraben.

Mit sprechenden Zitaten, Originaltönen, ungewöhnlichen Objekten, Filmausschnitten und noch nie gezeigten Fotos widmen sich drei Großvitriolen den drei großen Schauplätzen des Krieges: Front, Etappe und Heimat. Sie zeigen Objekte, die berühren: Ein aus dem Körper eines sterbenden deutschen Soldaten herausoperierter Granatsplitter, den seine Frau später als Anhänger um den Hals trug. Einen Flakon aus einem Schützengraben, mit dessen Eau de Cologne ein Frontkämpfer den quälenden Geruch seiner ungewaschenen lebenden und der verwesenden toten Kameraden zu übertünchen versuchte. Den Transformator aus einer psychiatrischen Klinik, in der traumatisierte Soldaten mit Elektroschocks behandelt wurden.

Durch die historische Projektionstechnik „Pepper's Ghost“ scheinen Aussagen von Zeitgenossen über den Ausstellungsstücken zu schweben.

„ES IST DER TOLLSTEN FANTASIE UNMÖGLICH, SICH EINE SOLCHE HÖLLENMUSIK UND DAS SCHAUSPIEL DAZU AUSZUMALEN, WIE ES OFT UNSRE MORGEN- UND ABENDSTUNDEN AUSFÜLLTE.“

Adolf Mann, 1916

BEGLEITPROGRAMM

So klingt der Krieg, so riecht der Krieg, so schmeckt der Krieg: Rundgänge, Vorträge, Workshops und Diskussionen schlagen Brücken in die Gegenwart, ergänzen und vertiefen die Ausstellung. Die Veranstaltungen widmen sich in fünf Monaten je einem der Sinne.

Das Programm wird unterstützt von **»SWR2**.

Im Restaurant Tempus im Haus der Geschichte ist von April 2014 bis Februar 2015 ein spezielles Menü zur Sonderausstellung aus Zutaten wie zur Zeit des Ersten Weltkriegs buchbar (ab 10 Personen, bitte drei Tage im Voraus anmelden). Informationen unter: Tel. 0711.5188 9358
E-Mail: essen@tempus-stuttgart.de.



Durchschossene Brieftasche von Friedrich Hahnemann, 1918
Foto: Haus der Geschichte Baden-Württemberg

DER KRIEG UND DIE SINNE

Donnerstag, 3. Juli 2014, 19 Uhr

Roger Chickering ist einer der profiliertesten amerikanischen Historiker, die sich mit der Geschichte des Ersten Weltkriegs befassen. In seinem Vortrag wird er beleuchten, wie der erste „totale“ Krieg die Sinne eroberte.

Vortrag von Prof. Dr. em Roger Chickering
Haus der Geschichte, Otto-Borst-Saal
Eintritt frei

FÜHLEN

WIE FÜHLT SICH DER KRIEG AN?

Donnerstag, 10. Juli 2014, 17.30 Uhr

20 Millionen verwundete Frontkämpfer: Die Führung macht deutlich, was sie körperlich und seelisch wahrnahmen, wie sie über ihr Leiden schrieben, wie sie positive Gefühle suchten und wie ihr Schicksal in der Heimat verarmlost wurde.

Kuratorenführung mit Dr. Sebastian Dörfler
Weitere „Fühlen“-Führungen jeden Sonntag im Juli, 11 Uhr
Haus der Geschichte, Sonderausstellung
Kosten: 4 Euro pro Person (zzgl. Eintritt)

IN DEN KRIEG GEZOGEN – VERSEHRT – VERGESSEN?

Donnerstag, 10. Juli 2014, 19 Uhr

Hunderttausende Soldaten kehrten körperlich oder seelisch versehrt aus dem Ersten Weltkrieg zurück – und wurden in der Heimat im Stich gelassen. Der Bundestagsabgeordnete Rainer Arnold (SPD), die Volkskundlerin Prof. Dr. Sabine Kienitz (Universität Hamburg) und die Kosovo-Veteranin Dana Theers diskutieren über den Umgang mit den Opfern von Kriegen damals und heute.

Podiumsdiskussion,
Haus der Geschichte, Otto-Borst-Saal
Eintritt frei

MORPHIUM

Sonntag, 13. Juli 2014, 11 Uhr

Studierende des Studiengangs Figurentheater entwickeln eine sinnliche Collage für Figurenspieler zu Ernst-Ludwig Kirchners expressionistischen Morphinträumen – inspiriert durch das Gemälde „Selbstbildnis als Soldat“. Der expressionistische Maler ertrug den Drill als Rekrut 1915 nur wenige Monate, bevor er einen Nervenzusammenbruch erlitt. Regie: Frank Soehle

Figurentheater, Musikhochschule Stuttgart
Haus der Geschichte, Otto-Borst-Saal
Eintritt frei

SEHEN

WIE SIEHT DER KRIEG AUS?

Donnerstag, 9. Oktober 2014, 17.30 Uhr

Der Erste Weltkrieg veränderte mit optischen Geräten und Luftaufklärung das Sehen. Die Führung eröffnet neue Perspektiven auf die optische Wahrnehmung des Krieges.

Kuratorenführung mit Dr. Franziska Dunkel

Weitere „Sehen“-Führungen jeden Sonntag im Oktober, 11 Uhr

Haus der Geschichte, Sonderausstellung

Kosten: 4 Euro pro Person (zzgl. Eintritt)

WAS SEHEN WIR VOM KRIEG?

Donnerstag, 9. Oktober 2014, 19 Uhr

Fotohistoriker und Kriegsphotografen spannen den Bogen vom Ersten Weltkrieg bis zur Gegenwart: Was zeigen, was verbergen Bilder des Krieges? Wie prägen sie Perspektiven in der Öffentlichkeit auf das Kriegsgeschehen? Es diskutieren Anton Holzer, Anja Niedringhaus und Sebastian Bolesch. Moderation: Silke Arning (SWR).

Podiumsdiskussion zur Kriegsphotografie

Haus der Geschichte, Otto-Borst-Saal

Eintritt frei

MIT DER KAMERA IN DEN KRIEG

Donnerstag, 16. Oktober 2014, 17.30 Uhr

Weltkriegsphotografie zwischen professionellen Propagandabil- dern und ungeschminkten Amateuraufnahmen: Die Führung gibt nach einem Ausstellungsrundgang einen Einblick in die umfangreichen Bestände des Fotoarchivs im Haus der Geschichte.

Führung mit HdG-Fotoarchiv-Leiter Dr. Stefan Kirchberger

Haus der Geschichte, Sonderausstellung

Kosten: 4 Euro pro Person (zzgl. Eintritt)

STUTTGART UND DER ERSTE WELTKRIEG

Samstag, 18. und 25. Oktober 2014, 11 Uhr

Wo fielen die ersten Bomben auf Stuttgart? Welche Denkmale erinnern an den Ersten Weltkrieg? Wo fanden die heimlichen Treffen der Friedensbewegung statt? Der Stadtrundgang führt zu kaum bekannten Erinnerungsorten.

Stadtrundgang mit Dr. Franziska Dunkel

Treffpunkt: Haus der Geschichte, Foyer

Kosten: 4 Euro pro Person

KRIEGSPERSPEKTIVEN IN KUNST UND ALLTAG

Mittwoch, 15., 22. und 29. Oktober 2014, 15 Uhr

Wie sehen Menschen den Krieg? In der zweistündigen Dialog- Führung durch das Haus der Geschichte und die Staatsgalerie vermitteln Historiker und Kunsthistoriker gemeinsam vielfältige Sichtweisen auf den Ersten Weltkrieg.

Dialog-Führung, Haus der Geschichte und Staatsgalerie

Treffpunkt: Haus der Geschichte, Foyer

Kosten: 8 Euro pro Person

FOTOGRAFIEREN WIE ANNO 1916

Donnerstag, 30. Oktober 2014, 14 Uhr

Im Ferienprogramm im Rahmen der „Kidsweek“ untersuchen die Teilnehmenden im Haus der Geschichte Originalfotoalben und Kameras – und fotografieren selbst.

Für Kinder von 8-12 Jahren,

Anmeldung über „Kinderfreundliches Stuttgart“

Dauer: 3 Stunden, Eintritt frei



Gasmaskenbrille mit verstellbarem Textilband, 1915.
Foto: Haus der Geschichte Baden-Württemberg

SCHMECKEN

Das Restaurant Tempus im Haus der Geschichte bietet im November ein wöchentlich wechselndes Steckrüben-Gericht auf der Mittagskarte. Außerdem gibt es den ganzen Monat „Muckefuck“ (Kaffee-Ersatz) für 1,50 Euro.

WIE SCHMECKT DER KRIEG?

Donnerstag, 6. November 2014, 17.30 Uhr

Warum bekam Karl Krämer nur noch grauen, zähen Brei zu essen? Wovon hing es ab, ob man 1916 Erdbeeren mit Sahne speiste oder vom Hungertod bedroht war? Die Führung vermittelt Wissenswertes und Kurioses über den Geschmack des Krieges.

Kuratorenführung mit Dr. Franziska Dunkel
Weitere „Schmecken“-Führungen jeden So. im November, 11 Uhr
Haus der Geschichte, Sonderausstellung
Kosten: 4 Euro pro Person (zzgl. Eintritt)

HUNGER ALS WAFFE DAMALS UND HEUTE

Donnerstag, 6. November 2014, 19 Uhr

Im Ersten Weltkrieg verhungerten viele Zivilisten. Auch heute setzen Machthaber in Krisenregionen wie Syrien oder Somalia Hunger bewusst als Waffe ein. Es diskutieren der Medizinhistoriker Prof. Dr. Wolfgang U. Eckart (Universität Heidelberg) und der Nahostkorrespondent der FAZ, Markus Bickel (Kairo).

Podiumsgespräch
Haus der Geschichte, Otto-Borst-Saal
Eintritt frei

SZENISCHE FÜHRUNG: WIE BEEENDET MAN EINEN KRIEG?

Weltfriedenstag: 11. November 2014, 11 Uhr

Am 11. November 1918 um 11 Uhr trat der Waffenstillstand in Kraft. Wie hörte sich das Kriegsende an? Wie erfuhren die Soldaten die Nachricht, was empfanden sie? Endeten alle Feindseligkeiten sofort? Am Weltfriedenstag gedenkt das Haus der Geschichte mit einer eigens entwickelten szenischen Führung des Kriegsendes.

Ganztägig freier Eintritt ins Haus der Geschichte
Führung kostenlos

KOCHEN 1917

16. November 2014, 15 Uhr

Mitten im Krieg waren Brenn- und Heizmaterialien ebenso knapp wie Lebensmittel. In dem zweistündigen Workshop untersuchen die Teilnehmenden eine Kochkiste und bereiten Speisen nach Originalrezepten zu. Anmeldung erforderlich, max. 16 Personen.

Familienprogramm für Kinder, Eltern und Großeltern
Haus der Geschichte
Kosten: 5 Euro pro Person

ADVENTSZEIT

DAS FRIEDENSFEST IN KRIEGSZEITEN

27. November 2014 bis 11. Januar 2015

Das legendäre Fußballspiel zwischen Briten und Deutschen am Weihnachtsabend 2014 in Flandern sollte eine Episode bleiben. Der Tod kehrte rasch und millionenfach in die Schützengräben zurück. Auch in den folgenden drei Kriegswihnachten machte er kaum eine Pause. Eine Weihnachtsausstellung im Galerieraum des Hauses der Geschichte zeigt, wie die Menschen an der Front und in der Heimat das Fest des Friedens in Zeiten des Krieges feierten. Was empfanden sie ohne die Liebsten? Welche Hoffnungen verknüpften sie mit dem Christfest, welche Ängste standen sie durch?

Weihnachtsausstellung
Haus der Geschichte, Galerieraum
Kosten: im regulären Eintrittspreis enthalten

KRIEGSWEIHNACHT

Donnerstag, 4. Dezember 2014, 18 Uhr

Führung und Vortrag in Kooperation mit dem Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart: Einer Kuratorenführung mit Dr. Sebastian Dörfler (18 Uhr) schließt sich um 19.30 Uhr ein Vortrag des Kirchenhistorikers Prof. Dr. Andreas Holzem (Universität Tübingen) an: „Die erste Kriegsweihnacht“.

Haus der Geschichte, Treffpunkt Foyer
Kosten: 5 Euro pro Person (inkl. Eintritt)

RIECHEN

SO ROCH ES IN DER KRIEGSZEIT

Sonntag, 11. und 25. Januar 2015, 14.30 Uhr

Im Chemie-Workshop mit Dr. Natasha Aristov und Studierenden der PH Ludwigsburg stellen die Teilnehmenden „Kriegsseife“ her und extrahieren duftende Öle.

Familienworkshop für Kinder, Eltern und Großeltern
Haus der Geschichte
Kosten: 5 Euro pro Person

WIE RIECHT DER KRIEG?

Donnerstag, 15. Januar 2015, 17.30 Uhr

Krieg hieß Gestank: an der Front, wo sich Gerüche von Pulver, Schmutz und Leichen mischten. Aber auch in der Heimat, wenn mangels Pferden Müll nicht beseitigt wurde.

Kuratorenführung mit Dr. Sebastian Dörfler, Weitere „Riechen“-Führungen jeden Sonntag im Januar, 11 Uhr
Haus der Geschichte, Sonderausstellung
Kosten: 4 Euro pro Person (zzgl. Eintritt)

DER GESTANK DES FEINDES

Donnerstag, 15. Januar 2015, 19 Uhr

Der Soziologe Jürgen Raab spricht über „olfaktorische Vorurteile“. Im 1. Weltkrieg etwa kursierte in Frankreich die Vorstellung eines ekligen deutschen Körpergeruchs.

Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Raab
Haus der Geschichte, Otto-Borst-Saal, Eintritt frei



HÖREN

WIE KLINGT DER KRIEG?

Donnerstag, 5. Februar 2015, 17.30 Uhr

In der Führung ist der einzige Originalton von einem Schlachtfeld des Ersten Weltkriegs zu hören. Es wird erklärt, warum die Militärführung dem Telefon anfangs skeptisch gegenüberstand und wie das neue Medium Schallplatte für die Propaganda eingesetzt wurde.

Kuratorenführung mit Dr. Franziska Dunkel
Weitere „Hören“-Führungen jeden Sonntag im Februar, 11 Uhr
Haus der Geschichte, Sonderausstellung
Kosten: 4 Euro pro Person (zzgl. Eintritt)

WIE DER ERSTE WELTKRIEG TÖNTE

Donnerstag, 5. Februar 2015, 19 Uhr

Andreas Rühl (DRA Frankfurt) und Dr. Wolfram Wessels (SWR Baden-Baden) erläutern Hörbeispiele: Lieder, Kabarettstücke, Hörbilder, öffentliche und private Ansprachen, die teilweise noch auf Wachswalzen aufgezeichnet wurden. Aus welchen Quellen stammen sie? Wie wurden sie aufbereitet? Die Töne stammen aus den Beständen des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA).

Haus der Geschichte, Otto-Borst-Saal
Eintritt frei

MUSIKTHEATRALISCHE SINNES-MINIATUREN

Dienstag, 10. Februar bis Freitag, 13. Februar 2015

Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bieten täglich eine Stunde musikalische Improvisation und Führungen.

Kammermusik, Leitung: Prof. Angelika Luz
Haus der Geschichte, Sonderausstellung
Kosten: im regulären Eintrittspreis enthalten

FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Ein dialogorientierter Rundgang durch die Ausstellung.

Dauer: 1 Stunde

KOMBINATIONSFÜHRUNGEN

Ab 15. Juli 2014: Museumsgespräche in der Sonderausstellung in thematischer Verbindung mit der Dauerausstellung im Haus der Geschichte, Abteilung „Weltkriege“.

Dauer: 1,5 Stunden

SCHÜLEREXPERTEN

Schülerinnen und Schüler setzen sich in Partnerarbeit intensiv mit einzelnen Objekten und Themen auseinander. Anschließend präsentieren sie ihren Mitschülern als Experten ihren Ausstellungsteil, sodass ein gemeinsam erarbeiteter Überblick entsteht.

Dauer: 1,5 Stunden

PREISE

Führungen und Workshops:

1 Stunde: 45 Euro
1,5 Stunden: 60 Euro
2 Stunden: 80 Euro

Für Schulklassen pro Schüler:

1 Stunde: 2 Euro
1,5 Stunden: 2,50 Euro
2 Stunden: 3,50 Euro

Der Eintritt für Schüler ist frei.

FORTBILDUNGEN FÜR LEHRKRÄFTE

EINFÜHRUNGEN FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Donnerstag, 10. April 2014, 14.30 bis 17 Uhr

Das Haus der Geschichte bietet Lehrkräften eine zentrale Fortbildungsveranstaltung zur Ausstellung und zu den Arbeitsmöglichkeiten für einzelne Schularten und Altersstufen an. Weitere Fortbildungen für Gruppen von Lehrkräften sind nach Vereinbarung möglich.

Eintritt frei

TEACHERS' NIGHT

Donnerstag, 25. September, 18 bis 21 Uhr

Geschichtsinteressierte Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten sind eingeladen, in entspannter Atmosphäre ohne Zeitdruck bei Getränken und kleinen Snacks, die Ausstellung und ihr museumspädagogisches Programm zu erkunden. Kuratoren und Geschichtsvermittler bieten Kurzführungen, Fragen und Gespräche an.

Eintritt frei

VORBEREITUNGSMATERIALIEN

Didaktische Informationen und Materialien zur Vor- und Nachbereitung des Ausstellungsbesuchs stehen differenziert nach Alter und Schulart online zur Verfügung.

www.krieg-und-sinne.de

INFORMATIONEN UND MUSEUMSPÄDAGOGISCHE BERATUNG

Dr. Caroline Gritschke
Tel. 0711.212 39 89
gritschke@hdgbw.de

WORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN

„KRIEG. STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER“

April 2014 bis Februar 2015

Kriegswahrnehmungen gestern und heute: In der Ausstellung beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den Wahrnehmungen des Krieges. Kriegserfahrungen, Überwältigungen der Sinne und Traumata des Krieges reflektieren sie auf Grundlage von Janne Tellers Text „Krieg. Stell dir vor, er wäre hier“ (Klasse 6 bis 13).



In Workshops kann Geschichte hautnah erlebt werden.
Foto: Haus der Geschichte Baden-Württemberg

„...DASS DER KRIEG BALD HERUM WÄRE“ - FELDPPOSTBRIEFE

Juli 2014 - Fühlen

In ihrer Post erzählten Soldaten vom Leben an der Front, von ihren Wahrnehmungen, Hoffnungen und Sehnsüchten. Die Schülerinnen und Schüler begeben sich auf Spurensuche nach Menschen und Orten im Ersten Weltkrieg (Klasse 9 bis 13).

KRIEGSFOTOGRAFIE

Oktober 2014 - Sehen

Fotografie im 1. Weltkrieg ermöglichte mit Luftaufnahmen, dreidimensional wirkenden Stereobildern und Amateurfotos neue Perspektiven. Der Workshop analysiert u.a. Privat- und Propagandabilder (Klasse 9 bis 13).

KRIEGSPERSPEKTIVEN IN KUNST UND ALLTAG

Oktober 2014 - Sehen

Dialogführung in Kooperation mit der Staatsgalerie Stuttgart (Klasse 9 bis 13, Details siehe Begleitprogramm).

NOT IN DER KÜCHE

November 2014 - Schmecken

Durch die Lebensmittelknappheit im Krieg kamen in der heimatischen Küche Selbstgesammeltes und Ersatzstoffe zum Einsatz. Schülerinnen und Schüler recherchieren in der Ausstellung und in Kriegskochbüchern und probieren Rezepte aus (Klasse 3 bis 10).

DER GERUCH DES KRIEGES - LABORWERKSTATT

Januar 2015 - Riechen

Giftgaseinsatz – Parfüm gegen Gestank – Seife aus Ersatzstoffen: Die Chemiewerkstatt beschäftigt sich mit dem Geruch des Krieges und schult Labor- und Beobachtungskompetenzen (Klasse 6 bis 10). In Kooperation mit der Studierenden der PH Ludwigsburg, Leitung: Dr. Natasha Aristov.

Anmeldung bis 30. November erforderlich

KRIEG HÖREN - KRIEG HÖRBAR MACHEN

Februar 2015 - Hören

Der Krieg war laut Geschützdonner war mit Ohropax besser zu ertragen. Doch es wurde auch auf selbstgebauten Instrumenten musiziert. Der Radioworkshop widmet sich den Klängen des Krieges (für sehende und sehbehinderte Schulklassen, Klasse 3 bis 10).

Die Workshops dauern zwei Stunden und sind für Schulklassen aller Schularten geeignet.